

die Sonde
 tung in der
 führt zu ei-
 istigen lo-
 ng auf 65°C
 ng der Kol-
 e aktivierte
 man acht
 ertem Ab-
 s optische
 o erreicht
 ollagenver-
 7- bezie-
 -mm-Zone
 s führt zu
 ilung der
 ses Ringes
 tralen Be-
 nea. Dabei
 ische Zen-
 nea etwas
 estellt als
 Peripherie,
 nschte Zu-
 phärischen
 prechender
 die Lesefä-
 n Visusab-
 . Damit ist
 er CK dem
 erung, wie
 vision nach
 egen (1-4).

In der Regel reicht es aus, nur ein
 Auge, das so genannte „nicht domi-
 nante“ Auge, zu behandeln. Durch
 die CK gewinnt das behandelte Auge

ist nach eigenen Erfahrungen und
 den internationalen Studien (1-4)
 deutlich nachhaltiger als bei bishe-
 rigen Kollagenschrumpfungsmetho-
 den, wie zum Beispiel mit dem
 Holmium-Laser.

CK auf der DOC

Auf dem DOC-Kongress wird die konduktive
 Keratoplastie unter anderem aufgegriffen
 während der Wissenschaftlichen Kurzvorträ-
 ge zur refraktiven und Hornhautchirurgie am
 Sa., 19. Mai, 17.27 bis 17.35 Uhr, Saal Shang-
 hai, „Erste Erfahrungen mit der Conductive
 Keratoplasty“ (WK 5.26; Schmiedt, Kerma-
 ni, Mahac, Oberheide, Gerten; alle Köln) und
 während des Kurses Correction of Presbyopia
 am Sa., 19. Mai, 16.30 bis 18.30 Uhr, Saal
 Krakau, „Collagen shrinkage procedures“
 (REFR 7.5; Holladay, Belaire/USA).

deutlich an Sehschärfe für die Nähe
 und verliert nur wenig für die Ferne
 (siehe oben). Präoperativ simulieren
 wir eine dem Behandlungsergebnis
 ähnliche Optik. Dazu produzieren
 wir bei jedem Patienten eine einsei-

zwischen sieben und neun Linien
 für die Nähe (Abb. 3). Nach der Be-
 handlung erkennen binokular 95
 Prozent unserer Patienten Texte auf
 dem Computerbildschirm und 80
 Prozent sind in der Lage, ohne Brille

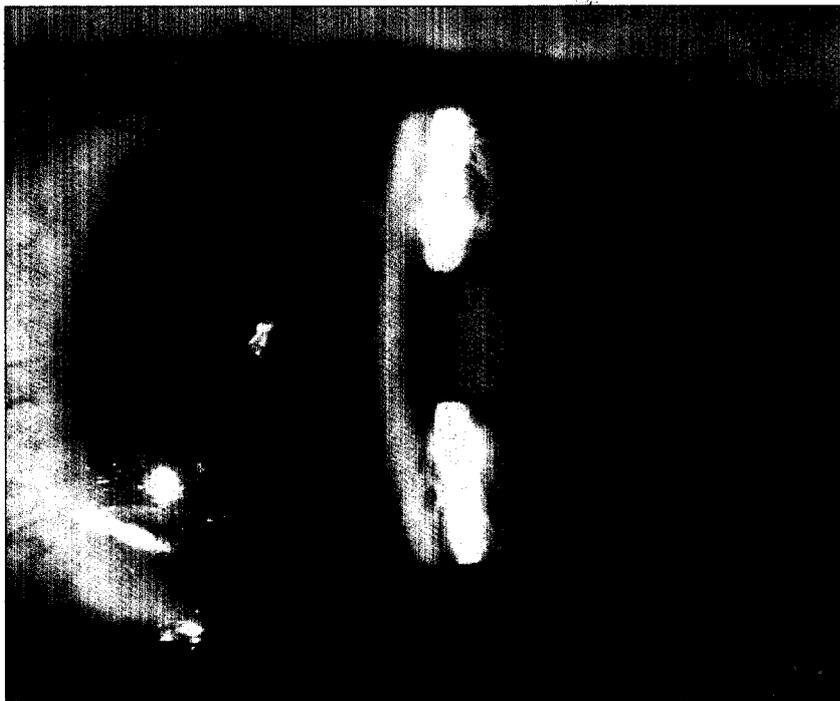


Abb. 2: typischer Spaltlampenbefund 1. Tag post Op; noch sind die acht
 zirkulär applizierten weiblichen CK-Herde (roter Pfeil) sichtbar.

tige Monovision durch Myopie, zu-
 nächst am Phoropter, dann gegebene-
 falls mit Kontaktlinse; so kann
 jeder Patient bereits im Vorfeld das
 angenäherte Op-Ergebnis auf seine
 „Alltagstauglichkeit“ testen.

Das Zentrum der Kornea bleibt bei
 der CK unberührt – ein wesentlicher
 Aspekt der Sicherheit des Verfah-
 rens (Abb. 2). Der refraktive Effekt

Zeitung zu lesen (entsprechend Jä-
 ger-Nahsehtafeln J2-J3). Dies kor-
 reliert gut mit den internationalen
 Studien (1-4).

Alle 54 Patienten gaben post OP
 an, sich wieder für den Eingriff zu
 entscheiden. Vier Patienten von 54
 empfanden die Lesefähigkeit nach

Fortsetzung s. Seite 10

Ein Weg zu mehr
 Patientenzufriedenheit Seite 11



Dr. Farlopolos

Nachgefragt:
 Subjektiver Seheindruck nach
 refraktiver Chirurgie Seite 12



Strenger

Gemischt:
 Implantation von Mono-
 und Multifokallinse Seite 13



Dr. Mayer

Medizin & Forschung

Mutation gezielt blockieren:
 RNA-Interferenz kontra
 Retinitis Pigmentosa Seite 15

Zeitz-Kolumne:
 Patient und Praxisteam - auf die
 Kleinigkeiten achten Seite 15

Praxismanagement

Gleiches Recht für alle:
 Zulassungsverzichts-Regel für
 MVZ auch für GP? Seite 17

Pharma & MedTech

Vorgestellt:
 Der Pharmamarkt und
 seine Innovationen Seite 18

Feuilleton

Krankheit macht Geschichte:
 Neues Buch
 zu Kaiser Friedrich III. Seite 20